

Walking Bus – erste Schritte

Förderung eines aktiven Schulwegs

auf der PAPI-Homepage:

🔊 Walking-Bus-Song

Ansprechpartner:

Frau Golücke
Lehrerin

KGS Nordborchen
Wegelange 17
33178 Borchen

Tel.: 05251 / 39280

grundschule-
nordborchen@t-online.de

Verkehrssicherheits-
berater/in an Ihrer Schule

Frau Kehne
Sportwissenschaftlerin

Universität Paderborn
Warburgerstr. 100
33098 Paderborn

miriam.kehne@upb.de

Links:

Homepage der Grund-
schule Nordborchen
[www.gs-
nordborchen.schul-
borchen.de](http://www.gs-nordborchen.schulborchen.de)

Walking Bus im Überblick
[http://dsg.
uni-paderborn.de/
forschung/ab1/
walkingbus/uebersicht/](http://dsg.uni-paderborn.de/forschung/ab1/walkingbus/uebersicht/)

Warum?

Die Schulzeit ist weitgehend Sitzzeit und am Schulsport wird nicht selten gekürzt. Sehr viele Kinder bestreiten den Schulweg entweder mit dem „Taxi Mama“ oder nutzen öffentliche Verkehrsmittel. Auch die Freizeitgestaltung am Nachmittag sieht oftmals zu wenig oder gar keine Bewegung vor. Lieber verbringt man Stunden vor dem Fernseher, dem Computer oder der Playstation. Im Alltag von Kindern und Jugendlichen scheint die körperliche Bewegung eine immer geringere Rolle zu spielen, obwohl sie eine wesentliche Voraussetzung für ein gesundes Aufwachsen

darstellt. Körperliche Aktivität ist neben positiven Effekten für die gesundheitliche und motorische Entwicklung auch mit der Förderung von psychosozialen Wohlbefinden, Persönlichkeitsentwicklung und dem Erlernen von sozialen Kompetenzen verbunden. Vor diesem Hintergrund muss es umso nachdenklicher stimmen, dass ein großer Anteil der Heranwachsenden das geforderte Maß an kumulierter moderater körperlicher Aktivität von 90 Minuten am Tag nicht erreicht.



So sieht´s aus.

Obwohl die Grundschule Nordborchen in einem Wohngebiet liegt und fußläufig gut zu erreichen ist, werden viele Kinder von ihren Eltern mit dem Auto zur Schule gebracht. Dies hat zu Unterrichtsbeginn ein hohes Verkehrsaufkommen vor dem Schulge-

lände zur Folge. Für die sich dort bewegendenden Kinder stellt die unübersichtliche Situation, die durch die parkenden und rangierenden Fahrzeuge entsteht, eine Gefahr dar.



So soll`s werden.

Grundsätzliches Ziel ist es, möglichst viele Kinder dazu zu bringen den Schulweg aktiv zu gestalten, das bedeutet zu Fuß zur Schule gehen. Dafür soll ein Walking Bus zunächst für die Erst- und Zweitklässler eingerichtet werden. Neben der Erhöhung der körperlichen Aktivität ist dies für die Kinder mit weiteren Vorteilen verbunden, wie sozialem Miteinander, Sicherheit auf dem Schulweg, Verkehrserziehung sowie

besserer Konzentration und höherer Lernleistungen in den ersten Schulstunden. Die begleitenden Eltern übernehmen gesellschaftliche Verantwortung; wenn mehrere Eltern sich als „Busbegleiter“ engagieren, bedeutet das für alle auch eine Entlastung, da jeder Einzelne dann nur an ein oder zwei Tagen im Einsatz ist. Außerdem wird durch den Walking-Bus die Umweltbelastung reduziert.



Und so kann`s laufen.

Die Projektgruppe bestand aus einem Verkehrssicherheitsberater der Polizei, Eltern, Lehrkräften und einer PAPI-Mitarbeiterin. Die sieben Schritte bis zur Umsetzung des Walking Bus waren: 1. Ein Informationsbrief für Eltern, in dem das Projekt in groben Zügen vorgestellt und die Vorteile deutlich gemacht wurden sowie eine Einladung zum Elternabend. 2. Erstellung einer Analyse der Schulwegströme in Zusammenarbeit mit den Verkehrssicherheitsberatern der Polizei. 3. Vorstellung des Walking Bus in allen Einzelheiten bei einem Elternabend. 4. Erstellung der Buslinien, Busfahrpläne und Begleiterpläne bei einem zweiten Elternabend. 5. Beschaffung von Leuchtwesten (Sponsor AOK Westfalen-Lippe) sowie Beschaffung und Montage der Haltestellenschilder (Sponsor Sparkassenstiftung Pader-

born) in Zusammenarbeit mit den Verkehrssicherheitsberatern. 6. Elternbrief mit Informationen zum Starttermin und Busfahrplänen. 7. Erstes Treffen an den Haltestellen und Ausgabe der Leuchtwesten. In der Startphase wurde das Projekt durch die Polizei unterstützt.

Stand am Schuljahresende: An der Grundschule in Nordborchen laufen zwei Buslinien erfolgreich, die auch im nächsten Schuljahr aufrecht erhalten werden sollen. Die Eltern der „neuen“ Erstklässler wurden in der 1. Elternversammlung, die bereits vor den Sommerferien stattfand, über das Projekt informiert. Außerdem wurde den Kindern im Kindergarten der Walking-Bus durch eine Mutter, die zur Projektgruppe gehört, vorgestellt.

